Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 83 (1974)
Heft: 2

Rubrik: Philatelie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

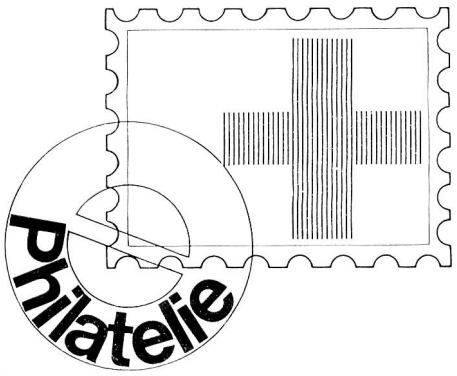
kenhauses im Gesundheitssystem der BRD» – des Krankenhauswesens und der Sozialversicherung voraus. Obschon der Autor von den Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland ausgeht, können seine Fragestellungen sinnvoll auch auf die schweizerischen Verhältnisse übertragen werden. Sein Buch bildet einen wertvollen Diskussionsbeitrag und vermittelt viele Anregungen, nicht zuletzt auch für eigene weitere Untersuchungen. Es wäre zu hoffen, dass es auch in unserem Land mithilft, möglichst viele für das Gesundheitswesen Verantwortliche von der Notwendigkeit einer Gesamtgesundheitskonzeption zu überzeugen. Dr. Heinz Locher

Krankenschwester, Krankenhaus, Gesundheitssystem von V. Volkholz, *Ferdinand-Enke-Verlag, Stuttgart,* 1973, 126 Seiten, DM 24.–.

Leben als Begegnung

Heinrich Meng, Arzt, Psychotherapeut und Professor für Psychohygiene in Basel, hat seine Lebenserinnerungen unter den Titel «Leben als Begegnung» gestellt; sie sind in 72 «Briefe» an einen imaginären Freund, das alter ego, unterteilt – eine Form der Autobiographie, die nicht ganz überzeugt. Der Autor legt Rechenschaft ab über Stufen seiner Entwicklung, die besonders offensichtlich durch Begegnungen mit Personen, Büchern, geschichtlichen Ereignissen geprägt wurden; einige Abschnitte sind mehr bestimmten Problemkreisen gewidmet. So ist ein Buch entstanden, das nicht eine ichbezogene Lebensgeschichte ist, sondern eine Vielfalt von Ausblicken, und Bekanntschaft mit bedeutenden Persönlichkeiten gewährt. Dabei ist auffallend, wie Meng stets ein Lernender blieb, kritisch aber vorurteilsfrei andere Meinungen prüfte und seine eigenen Anschauungen überholte, wenn neue Erkenntnis das forderte. Fragen, die ihn besonders beschäftigten, waren zum Beispiel Krieg und Friede (was den jungen Arzt zum Studium von Freuds Tiefenpsychologie und des Sozialismus führte), das Rätsel der leibseelischen Verbindung, Parapsychologie, das Wesen der Religion und anderes. Der zitierten Namen sind verwirrend viele, und manche davon sind ausserhalb der Fachkreise unbekannt. Beeindruckend ist die Fülle und Vielseitigkeit der Beziehungen, die Meng im Laufe der Jahre aufbaute und die seine Offenheit und gleichzeitig seine Zielgerichtetheit beweisen, denn wissenschaftliche Wahrheit, persönliche Ehrlichkeit und Menschlichkeit waren ihm stets Kompass für seine eigene Lebensführung und Lehrtätigkeit wie für die Wahl seiner Freundschaften. E. T.

Leben als Begegnung von Heinrich Meng, *Hippokrates-Verlag, Stuttgart,* 216 Seiten, Fr. 46.20.



Katalog der Rotkreuz-Entwertungsstempel 1914-1918

Anfangs 1973 erschien ein reich illustrierter Katalog von 270 Seiten, der die Siegel und Entwertungsstempel zusammenstellt und beschreibt, die von Frankreichs Gesundheitsdienst und Roten Kreuz im Krieg von 1914–1918 verwendet wurden. Dieses wichtige Werk für den Sammler ist erhältlich (nur in französischer Sprache) beim Informationsdienst des Französischen Roten Kreuzes, 17 Rue Quentin-Bauchart, 75384 Paris Cedex 08. Preis F 50.–.

Die Philatelie hilft dem Roten Kreuz

136 Staaten und Territorien hatten 1963 zur Feier des hundertjährigen Bestehens des Roten Kreuzes Sondermarken herausgegeben, zum Teil mit einem Zuschlag zugunsten der betreffenden nationalen Rotkreuzgesellschaft. Mit 435 Briefmarken und zahlreichen besonderen Entwertungsstempeln und anderen philatelistischen Dokumenten wurde auf der ganzen Welt auf das Ereignis hingewiesen. Die Liga der Rotkreuzgesellschaften bat die Mitglieder, in deren Länder eine Sondermarke herauskam, ihr eine gewisse Anzahl Briefmarken und anderes philatelistisches Material zum Verkauf zu überlassen. Der Erlös sollte in den Jubiläumsfonds fliessen, der bei dieser Gelegenheit errichtet wurde, um der Liga vermehrte Mittel zur Verstärkung ihrer Tätigkeit zu verschaffen. Der Verkauf von 2 300 000 Marken sowie Geldzuwendungen einzelner nationaler Rotkreuzgesellschaften brachten dem Fonds Fr. 587 428.– ein. Aus diesen Mitteln konnten im Laufe der zehn vergangenen Jahre zahlreiche Gesellschaften vom Roten Kreuz und vom Roten Halbmond in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Dies geschah hauptsächlich durch Abgabe von Unterrichts- und Sanitätsmaterial für die Erste Hilfe und die Mitarbeit von Fachleuten.

Neuerscheinungen

Surinam

Aus Anlass seines 30jährigen Bestehens wurde am 3. Oktober 1973 für das Rote Kreuz von Surinam (ehemals Niederländisch Guayana) eine Sondermarke im Wert von 30 Cent mit 10 Cent Zuschlag herausgegeben. Auf der Briefmarke ist die Vorläuferin des Roten Kreuzes, Florence Nightingale, neben einem roten Kreuz abgebildet. Farben: rot, blau, purpur und schwarz. Der Sondertext lautet: «30 Jaar het Surinaamsche Roode Kruis» und «Florence Nightingale». Die Marke ist bis zum 31. Dezember 1974 frankaturgültig.

Guayana

Die Rotkreuzgesellschaft dieser ehemals britischen Kolonie in Südamerika feierte im Oktober 1973 ihr 25jähriges Bestehen. Sie war am 18. Oktober 1948 als Zweig des Britischen Roten Kreuzes gegründet worden. Zum Jubiläum wurden vier Werte herausgegeben, die alle das gleiche Sujet tragen, das für die Blutspende wirbt. Werte: 8 c., 25 c., 40 c und 50 c.